



Unsere Geschichten
für

Rasputin die **Leseratte**

und sein
rotes Lieblingsbuch

Klasse 2b der
Grundschule Everswinkel

Meine Geschichte für Rasputin:

Die Geschichte vom
Einhorn.

Ein Einhorn wurde von
einem Zauberer
gefangen. In einem
kleinen Stall, da war
es für eine Nacht. Es
fühlte sich sehr allein.
Am nächsten Tag
kamen zwei Kinder
vorbei namens Luisa und
Lisa. Sie halfen dem



Einhorn raus. Es
freute sich sehr. Jetzt
konnte es zurückkehren.
Es kam zu den Elfen
zurück und als das
Einhorn wieder da

war, zogen die
dunklen Felsen
weg, weil das Elfen-
Einhorn wieder da
war, und der Zauber-
Zauberer keine
Macht mehr über
das Land hatte und
und die dunklen
grauen Felsen
zogen aus dem
Elfenland weg.

Agneta

Antonina

Meine Geschichte für Rasputin:

Die Tiergeschichte

Ein Känguru
wollte mit den
anderen Kängurus
spielen, und dann spielten
sie zu zweit. Und dann
kam das andere
Känguru und fragte: „
Kann ich mit spielen?“
„Ja“, sagten die zwei und
dann spielten sie zu



dritt fangen. Und sie
spielten und spielten.
Und die Mutter ruft:
„Es ist schon spät,
kommt bitte ins Haus.“
Und sie riefen: „Dann

Антониа

Spiele wir morgen
weiter. "Ja," sagte
die Mutter und
dann aßen sie
und dann am Morgen
spielten sie weiter
fangen.

Meine Geschichte für Rasputin:

Insa und Lisa im bunten Land

Insa und Lisa fahren mit ihrem Vater zu ihrer Mutter. Sie haben gerade ein neues Haus gekauft. Sie gucken sich um. Da sagt Lisa: „Guck mal Insa, da funkelt etwas an der Tür.“ Sie trauten sich erst gar nicht rein, aber sie wurden so neugierig, da wollten sie unbedingt rein. Es war wie im
Charlotte

Das ist das bunte Land



Traum: alles war bunt. Die Pinguine waren blau, die Löwen rot, die Tiger waren rot-gelb gestreift. Sogar die Häuser waren bunt. Sie wollten eigentlich länger dabei bleiben, aber es gab auch

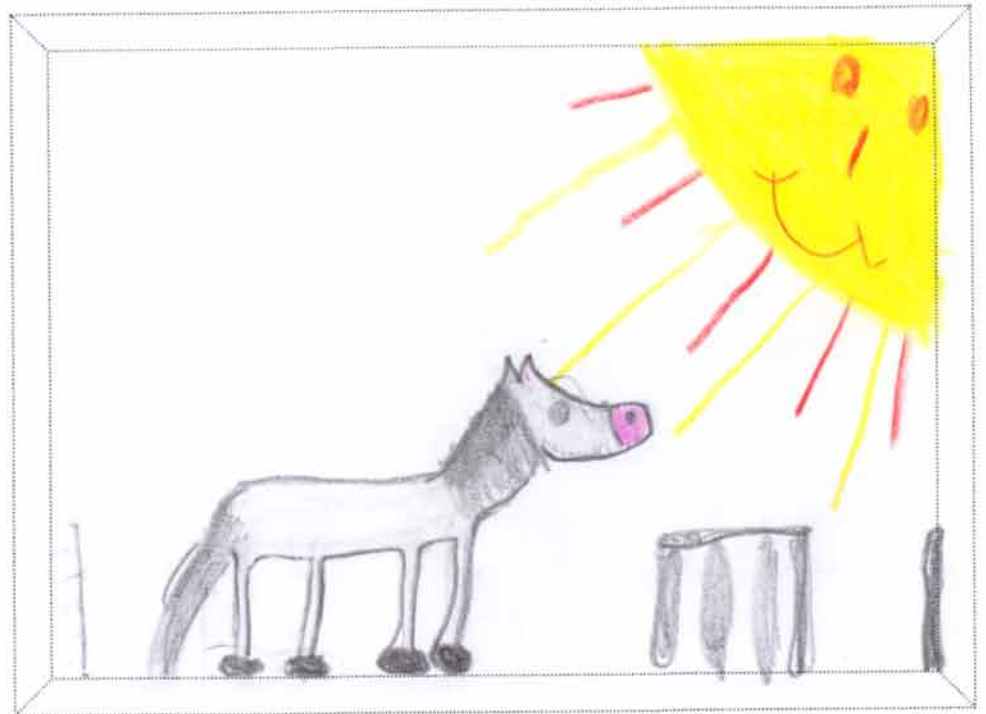
Böse sie wollten sie fangen, aber sie sind so schnell es geht, wieder nach Hause gerannt

Charlotte

Meine Geschichte für Rasputin:

Freundschaft im Streichelzoo

Es war einmal ein Schimmel. Der Schimmel hieß Flöckchen. Er war die Sensation im Streichelzoo. Aber plötzlich kommen keine Leute mehr, die Sommerferien sind zu Ende.



Flöckchen langweilt sich. Als das Tor nicht zugemacht wurde, macht sie sich auf Entdeckungsreise durch den Zoo.

Manche Tiere klettern
auf Bäumen rum
und strecken einem
die Zunge raus
und manche
springen in hohen
Bögen aus dem
Wasser. Und manche
liegen nur faul im
Käfig rum. Aber was
ist das? In einem
anderen Käfig ist

ein kleines Zebra.
Sie verstehen sich
gut, und es geht
auch mit.
Unterwegs zupft
das kleine
Zebra schwarze
Beeren ab. Als sie
wieder im Zebra-
gehege sind, malt
das kleine Zebra
mit den schwarzen

Beeren schwarze
Streifen auf
Fläckchens Rücken.
Nächstes Mal
wollen sie das
kleine Zebra in
ein Schimmel-
fohlen verwandeln.

Conni

Meine Geschichte für Rasputin:

Das Abenteuer

ES war einmal ein reicher
König. Der hatte eine Tochter
namens Anna. Die streifte
gerne im Wald herum. Einmal
verlief sie sich und wusste
nicht dass sie zur wilden
Quelle lief und wusste
so wie so nicht dass sie
schon in der wilden Quelle
stand. Aber weil sie sooo



viele Sorgen hatte, merkte
sie nicht, dass die Flut wiederkam.
Als sie merkte, dass das Wasser
ihr bis zu dem Kinn reichte,
wartete sie hoch zum Rand schwimmen.
Aber da platscht ein Assins Wasser
und da konnte sie sich nicht mehr

helfen und hielt sich an
dem *st fest. Zuf-
fällig floss sie an ihrem
Schloss vorbei. Dort sta-
nd ein Wächter und
holte sie raus.

Meine Geschichte für Rasputin:

Die Hundewelpen

Es war einmal ein Hund.

Der Hund heißt Lina. Und

Lina kriegt am Samstag

kleine Hundewelpen.

Und Lina wird dicker und

dicker und dann kommen die

Hundewelpen endlich.

Dirk freut sich. Da bauen

Wir einen Hundezwinger

aber einen großen!



Meine Geschichte für Rasputin:

Die Geschichte der 3-

x Drachenbrüder

Der erste war der Schlauste, Flami hieß er. Der zweite der 3 Drachen-

x brüder war der Stärkste, er hieß Dragomir. Das eine Drachenkind war der Größte und hieß Kai.

x Und der Vater der Drei Drachenkinder hieß



Zeus der Drachenkönig.
Er war der Stärkste und
der Schlauste und der
Größte von allen.

Kunnte Feuer aus seinem Mund

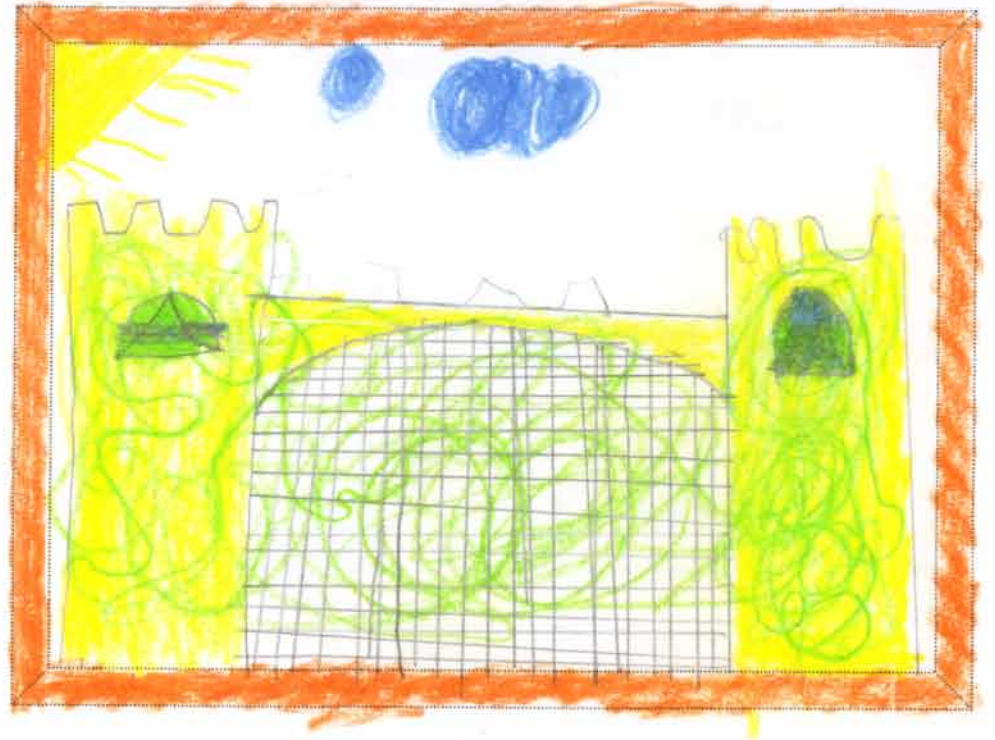
Katapultieren. Eines
Tages waren die drei
Drachenbrüder auf der
Suche nach dem ver-
lorenen Schwert der Göt-
ter, um es ihrem Vater
wiederzuholen. Da bege-
gnen die drei Drachenbrü-
der der dreiköpfigen
Schlangen. Da sagte
Drago mir: "Die klopfen
mir weich!" Da stürzten

die drei Drachenbrüder auf
die dreiköpfige Schlange.
Da lag die Schlange k.o.
auf dem Boden. Und da
sahen sie das Schwert und
dann kamen sie zurück.
Ende. ☆

Meine Geschichte für Rasputin:

Die Fantasie

Damals, vor langer Zeit, lebte eine Prinzessin. Sie wohnte in einem alten Schloss. Das Haus war von ihrem Großvater, als der noch ein Kind war, aber er ist schon tot. Die Prinzessin heißt Lisa. Ihr Vater ruft: „Lisa, komm jetzt endlich!“ Einen Moment“, ruft Lisa. Der Vater ruft: „Wir kommen sonst zu spät!“ Lisa ruft: „Ich muss noch



meine Tasche packen.“ Der Vater ruft: „Beeil dich“, „Ich komme!“ ruft Lisa. Als sie im Auto sitzen, ist Lisa eingeschlafen. Als sie da sind, weckt ihr Vater sie. Lisa wacht auf. Lisa geht aus

dem Auto. Ihr Vater ruft:
"Schönen Tag dir noch!" "Wünsche
ich dir auch!", ruft Lisa. Sie
klingelt bei Luisa, ihrer besten
Freundin, weil sie heute
zusammen schlafen. Es wird
dunkel. Sie machen sich ihr
Bett fertig. Lisa kann nicht
einschlafen, weil sie es nicht
erwarten kann, sich endlich
in ein Einhorn zu verwandeln.
Die Uhr schlägt 12 Mal. "

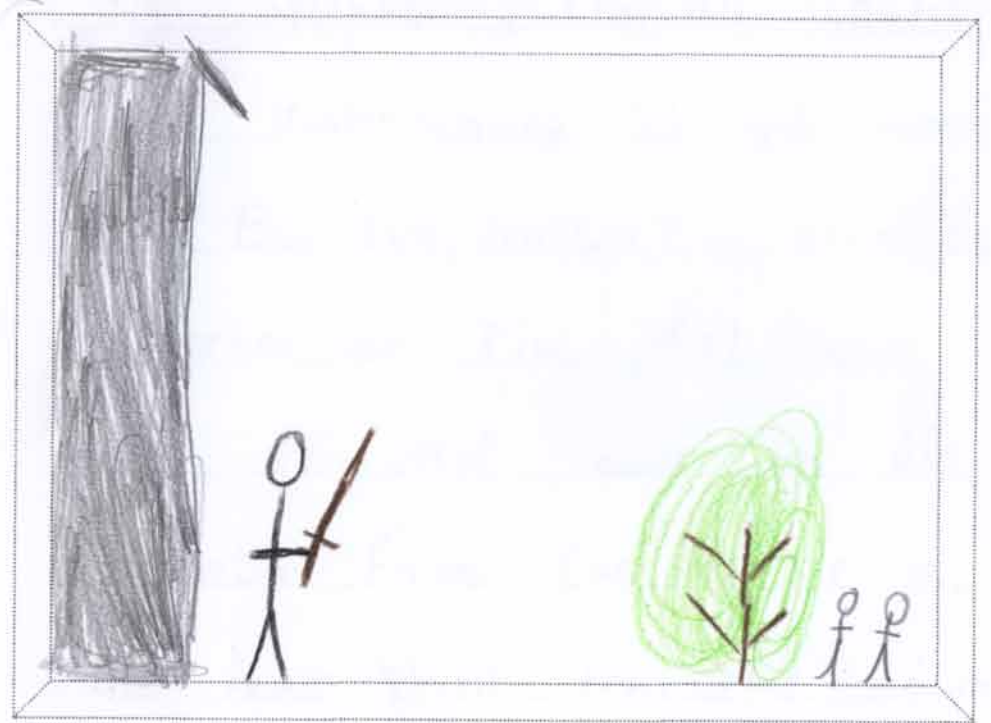
"Mitternacht", sagt Lisa. Sie
schleicht aus dem Haus.
Sie sagt den Zauberspruch: "
Lass mich ein Eintorn sein".
Sie fliegt durch die Welt.

Fiona

Meine Geschichte für Rasputin:

Der geheimnisvolle Mann

Tom und Tim spielen im Garten ihrer Tante. Auf einmal ist es ganz dunkel. Tom guckt auf die Uhr. „Tim, wieso ist es so dunkel?“ „Ich weiß es nicht.“ „Hilfe, ein Einbrecher!“ Tim schnell eine Taschenlampe! Da sind die Dibe. Komm, Tim, hinterher, Tim!“ Tom hält an. Die Einbrecher sind zu schnell.



sie gehen zurück zur Tante. „Tom, Tim, gut das ihr da seid. Ein Einbruch.“ „Tante, hast du schon die Polizei gerufen?“ „Ja, Kevin wird gleich kommen.“ „Tom, Tom, es ist

wider hell. Da ist ein Mann, Tom!"
"Tante, wo ist ein Mann?"
"Da ist er." "Tim, komm, wir
rennen hinterher." Er geht in
den Wald. "Da ist der Dieb!"
"Holt ihn ~~mir~~ mir, ihr beiden!"
"Tim, hol dein Schwert. Tom,
dieser fremde Mann fährt weg.
zum Hauptquartier. Los, hinterher!"
"Das ist ja ein langer Weg.
Endlich sind wir da." "Da
sind Wachen, wir müssen

2
sie ablenken." "Tim, du läufst
zum Hinterausgang. Ich gehe vorne
rein. Eins, zwei, drei! Los, Tim renn!" "Ex
hinterher. Gut Tim, jetzt kann
ich rein. Jetzt muss ich die
Hintertür finden. Das ist sie ja.
Tim, komm schnell rein. Jetzt müssen
wir nur noch diesen Gangster
finden. Tim, versteck dich, da sind
Männer sie gehen jetzt essen.
Das ist unsere Chance. Tim,
schnell rein." "Tom wo bleibt

Kevin?" "Hier bin ich." "Wie

bist du hier rei gekommen?"

"Wir haben Sie ausgetrickzt.

"Jetzt könnten wir Sie

gebrauchen. Gut, die Tür ist

gleich weg. Jetzt müssen wir

aber weiter." "Da seid ihr

ja. Hände hoch! keine Bewegung!

Legt ihm die Handschellen um.

"Danke, Tim und Tom!" "Haben

wir doch gern gemocht."

Jaris

Meine Geschichte für Rasputin:

Das neue Feen-Land

Die Fee Eva und ihr Einhorn
Lisa wollten eine Weltreise
machen. Vom Feen-Land in die
Türkei, von der Türkei nach
Afrika, von Afrika in die
Schweiz, von der Schweiz
nach Mallorca, von Mallorca
nach... Halt! War da nicht was?
Ja, da war eine andere Fee. Eva
fliegt hin. Sie fragte: „Wie heißt

Bris tin



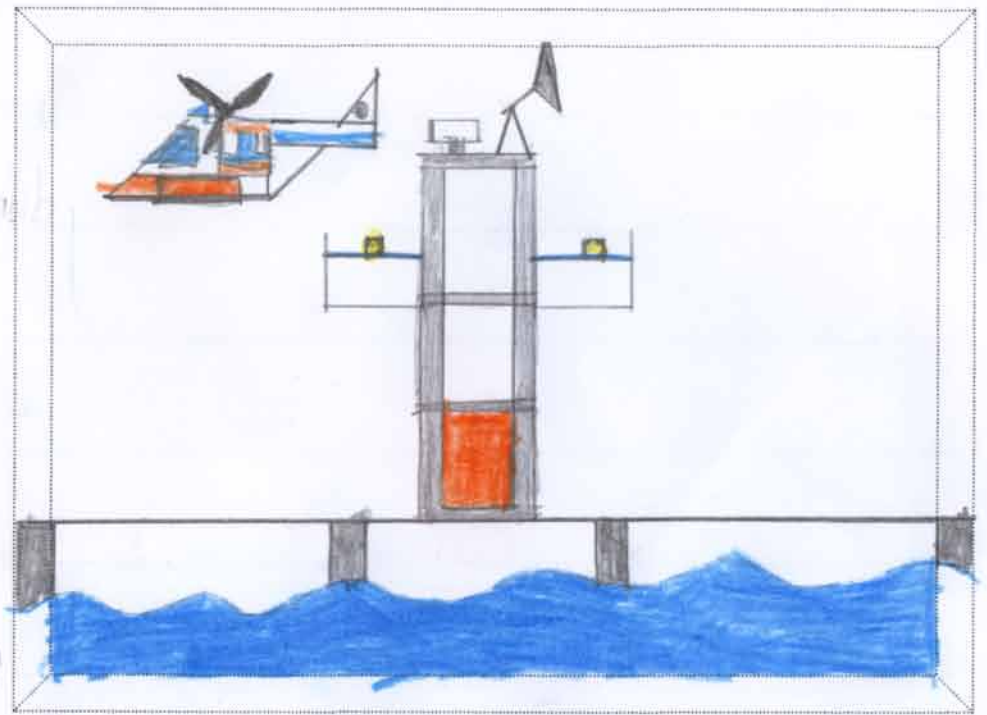
du? „Ich heiße Ela und mein
Einhorn heißt Nelly. Ich
komme aus Mallorca“, sagt
Ela, „und Nelly aus der
Schweiz.“ „Komm wir reisen
weiter“, sagt Eva, „nach

Langerode"..... und von
Langerode ins Feen-Land",
beendet Ela Eras Satz.,,In
welches Feen-Land?" „In das
von Mallorca." „Echt cool",
sagt Eva. „Ist das nicht neu?
Das stand in der Zeitung."

Kristin

Meine Geschichte für Rasputin:

Herr Fritz und sein Hund Fritzchen
machen Urlaub
Herr Fritz und sein Hund Fritzchen
wollen Urlaub machen. „Die Koffer sind
sind schon gepackt“, sagt Fritz.
Fritzchen fragt: „Ist alles in Ordnung?“
„Ja“, sagt Fritz. „Müssen wir mit dem
Boot fahren?“, fragte sein Hund. „Ja“,
sagte Fritz. Dann gingen sie auf das
Boot. Es war Ebbe. Dann, nach einer
Stunde war Flut. Bei Ebbe ist das
Meer meist sehr ruhig. sie wollen nachts



zur Küste und die Küstenwache besuchen.
Sie sind jetzt einen Meter weit weg. Dann
kamen sie immer näher zur Küstenwache.
Dort gab es einen Leuchtturm. Herr Fritz kommt
in den Leuchtturm. Sie sind zu einem Hubschrauber-
flug eingeladen. Erst geht es wieder nach

unten, Fritz erkundigt sich. „Wohin
fliegen wir?“ „Das ist eine
Überraschung“, sagt der Pilot.

„Dann lass mich raten, nach...
Lummerland.“ Der Pilot sagt:
„Das ist richtig.“ Und sie sind
angekommen. Es ist schön, und sie
fliegen zurück.

Lars

Meine Geschichte für Rasputin:

Die Geschichte von Yoko

Es fing bei den Eskimos an.

Es kam ein böser Mensch zu den Eskimos. Er wollte Tiere ausstopfen und der Yeti

Yoko wurde von den Tieren gerufen. Aber es war leider zu spät. Er kam nach Deutschland, und er

Landete in Pias Baumhaus: und sagte: Yo yo yo yo yo yo



Lilly

yo yo." Das lockte Pia an und sie dachte: "Oh was ist das?", und Yoko drehte sich um. Yooo. Pia sangte: "Wer bist du?" "Yoko und sie dachte, einer wäre hinter ihm her,

und er sagte wider: „Yo.“
 Pia sagte: „Kannst du auch was anderes als yo sagen?“
 und Yoko verwandelte sich in Luft. und jetzt verstand sie alles. Er wurde von den Tieren gerufen; er war ein Yeti. Und sie sagte: ich bringe dich wider nach Hause.“ Aber sie brachte ihn zu den bösen. Pia sagte: Hier wohnst du?“ Sie

guckte durch das Fenster und sie rief ihren Freund an. Sie sagte: „Komm schnell her.“ Pia sagte: „Schau mal.“ Er sagte: „Wer macht denn so etwas?“ Yoko sagte: „Yo yoyo.“ Pias Freund sagte: „Ein Yeti. Abgefahren! Komm wir gehen rein.“ Aber die Bösen schnappten sie

Lilly

3
und sagten: „Was habt
ihr hier zu suchen?“
Da sagte Pia: „Wieso
stopfen sie Tiere aus?“
Da sagten die Bösen: „Wir
wollen berühmt werden.“
und Yoko Pia und ihr
Freund Max gingen und
sie wollten die anderen
Tiere retten. Yoko sagte
„Lassen sie die Tiere frei!“
„Wieso?“ Yoko wurde böse

und er warf Obst auf
die Bösen Pia und
Max machten mit, und
die Bösen hatten
ihren Lektion gelernt.
und sie brachten Yoko
wider nach Hause.

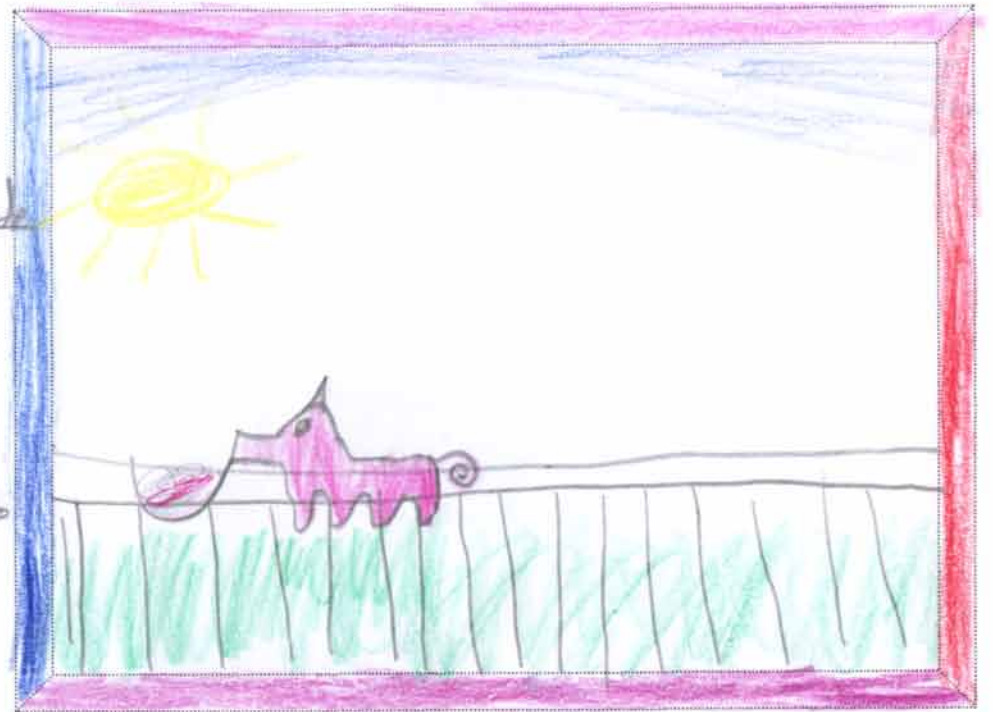
Lilly

Meine Geschichte für Rasputin:

Das Schwein, das wiedergesund wurde

Auf einem Bauernhof waren ganz viele Kühe und Schweine.

Da wurde das eine Schwein krank. Und die Kinder aus der Nachbarschaft hörten, dass das eine Schwein krank ist und sie machten ein Getränk für das Schwein. Sie brauchten



Maria

Zucker, Salz, Pfeffer, Apfelschorle und Wasser dafür. Sie mixten das alles zusammen und am nächsten Tag gaben sie es dem Schwein und es wurde wieder gesund.

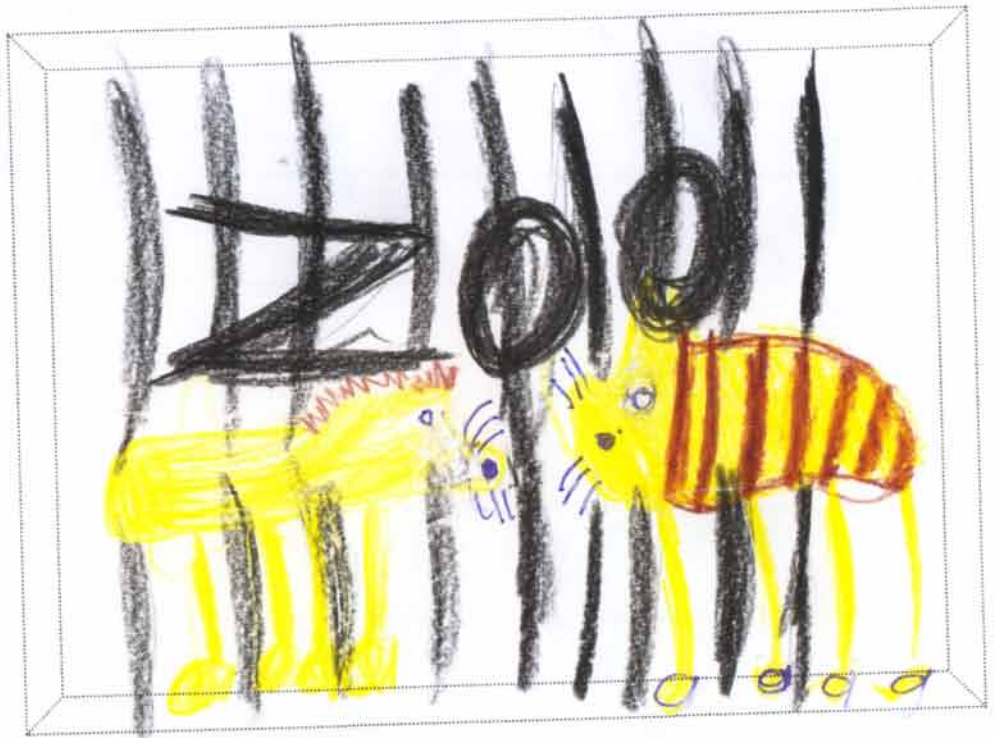
andere. Aber da sagten die 4 Piraten: „Wir finden dich nicht mehr schlecht, sondern gut.“ Dann sagte das Mädchen: „Dann hole ich euch wieder raus aus dem Wasser!“

Dann nahmen sie erst die kleinen Haus und dann die großen. Und sie machte keinen Quatsch mehr.

Meine Geschichte für Rasputin:

Leo der Löwe

Leo war ein lieber Löwe. Er hat einen
Freund, der hieß Theo Tiger. Die beiden
waren die besten Freunde der Welt
und sie waren in einem Zoo, immer,
wenn geschlossen wurde, kam Leo zu
Theo oder umgekehrt. Manchmal sind
sie zum Tierpflegerhaus gegangen,
um Fleisch zu holen. Und morgens, als der
Zoo wieder aufgemacht hat, haben
sich alle gewundert, als Theo und



Leo nichts essen wollten. Aber trinken
wollten Theo und Leo schon. Sie waren
noch klein, darum haben sie noch
Milch getrunken. Aber irgendwann
haben die Pfleger gewusst, warum
die beiden fast nie fressen wollten.
Nick

Weil die beiden nicht Fleisch fraßen.

Ein Pfleger war im Tierpflegerhaus

Die beiden treffen sich immer

und ewig, selbst wenn sie groß

sind. Nick

Pius

Meine Geschichte für Rasputin:

Der große Hund.

Hinter einem
großen Tor war
ein Land, wo das
Wasser der Himmel

ist und der
Himmel war das
Wasser. Im

Wasser wohnte
der große Hund
Karl-Otto. Er



War so groß wie
eine Giraffe und
Iso, die Giraffe
und der kleine
Bruder Miso
waren so klein wie

eine Ameise Miso
war so gemein
dass er Iso nicht
mochte. Iso war
immer sehr trau-
rig. Sie wohnten
im Wasser. „Ah,
da kommt ja
Maulwurf Kurt.“ Er
war normal. „Pass
auf, Kurt sagt
Iso. Kurt rief:

„Mein alter
Freund Karl-Otto!
Wie geht es dir?“
„Mir geht es gut“,
rief Karl-Otto.
„Was für söne
Blumen!“, rief
Kurt. „Guck mal,
Miso, ich habe
was für dich:
Zaubertrank. Trink ihn,
Ja?“ Von jetzt

Pius

an war Miso
nett zu Iso. Pius



Meine Geschichte für Rasputin:

Fritzchen und sein
Freund Franz.
Fritzchen und Franz
spielen Fußball. Franz
hat ein Tor geschossen.
Die Zuschauer jubeln,
weil Franz ein Tor
geschossen hat. Seine
anderen Freunde
jubeln auch, aber
Fritzchen ist sein
erstbestes Freund.



das wird er auch
immer bleiben, weil
er in seinem kinder-
garten war ihm
gespielt. Deswegen
ist er sein Freund.

Nach dem Fußball-
Spiel gehen sie wieder
nach Hause weil
es fast dunkel ist.

SEPT AN

Meine Geschichte für Rasputin:

Das Abenteuer in der Savanne

- x Es war einmal eine Gepardenfamilie. Sie suchten nach Futter. Da lauerten die Löwen im hohen Gras. Da entdeckte der Anführer der Geparden eine Herde Zebras. Gerade als sich die Geparden auf die Zebras stürzen wollten, da kamen die Löwen aus dem hohen Gras her gesprungen und



verjagten die Gruppe. Der kleinste konnte sich gerade noch in einen Baumspalt kletten. Der kleine Gepard heißt Leo. Als die Löwen weg waren, kam er aus seinem Versteck

Tim

her ausgeklettert. Er begegnete
anderen Raubtieren. Er hatte
ein bisschen Angst, aber
er hatte auch Sehnsucht
nach seiner Mama und
nach seinem Papa. Nach
75 Wochen hat er sie in
der Nacht am Tümpel
gefunden, aber er wollte
sie übertratschen. Am
nächsten Morgen kam
er so schneller ange-
^{konnte}

raunt. Gerade als sie sich
auf den Weg machen
wollten, kam er ange-
flitzt. Er stolperte ein bisschen,
aber er kam rechtzeitig.
Da wollte er bremsen, aber
zu spät; er rutschte in den
Tümpel. Zum Glück war
er nicht tief und zum
Glück waren auch keine
Krokodile da. Er war
wieder zu Hause.

Meine Geschichte für Rasputin:

Urlaub auf Mallorca

Es ist so weit: Lisa und Ben, aber auch Lea und Maria sind aufgeregt. Es geht los, sie fahren zum Flughafen. Sie hatten noch ein bisschen Zeit. Sie hatten Hunger. Sie kauften sich jeder eine Brezel. Dann sind sie in ins Flugzeug gestiegen.



Es hat gekribbelt. Als sie wieder gelandet waren, sind sie noch zwei Stunden mit dem Bus gefahren. Dann waren sie da: im Vi

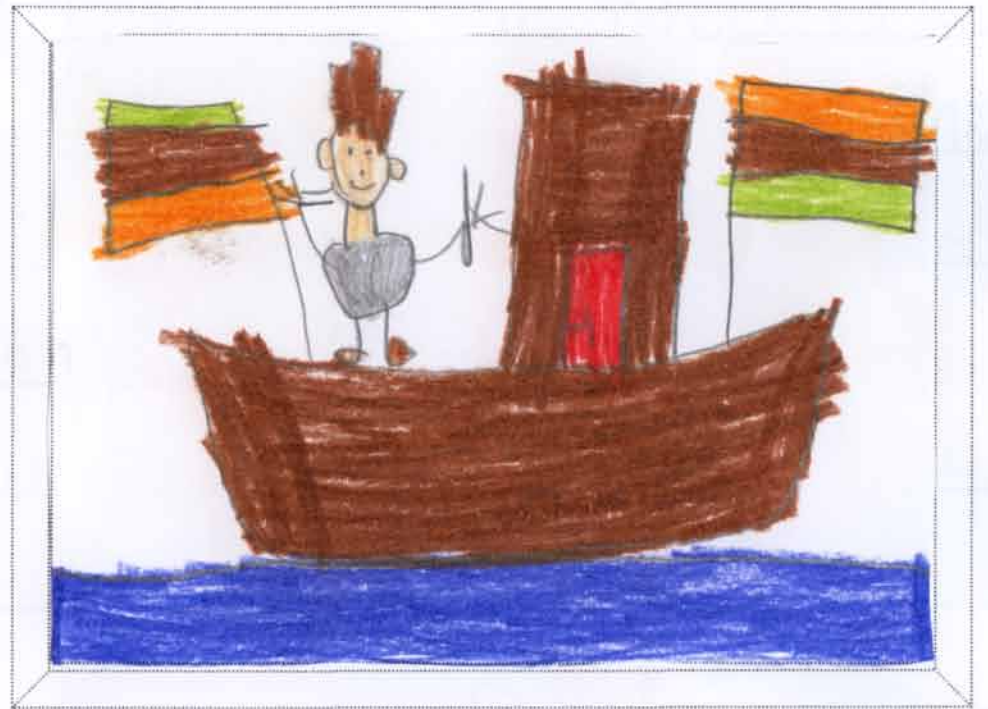
Vivahotel. Sie gingen
rein. Sie zogen sich
Sofort um und sprangen
in den Pool. Und dann
gingen sie essen. Es
gab ein wundervolles
Buffet, Wassermelonen,
Obst, und das Obst
konnte man in Vanille-
oder Schokosoße stippen.
Die Tage vergingen
und bald fluogen sie

Wieder zurück. Als
sie Auto gefahren
sind, waren es keine
zehn Sekunden, dan
schliefen die Kinder
schon.

Meine Geschichte für Rasputin:

Die Geschichte von dem

Mädchen. Es war ein Schiff
mit 4 Piraten und 1 Mäd-
chen. Und die 4 Piraten
fanden das Mädchen blöd.
Sie machte Quatsch:
Sie schmiss die Wäsche
vom Bord und Steine
vom Bord. Eines Tages
schließen die 4 Piraten
wieder und das Mädchen



machte die Handschellen an
die Hände der 4 Piraten, dann
wachten die 4 Piraten auf, und
dann jagte das Mädchen
die 4 Piraten vom Schiff
ins Wasser, einer nach dem

Manche Tiere klettern
auf Bäumen rum
und strecken einem
die Zunge raus
und manche
springen in hohen
Bögen aus dem
Wasser. Und manche
liegen nur faul im
Käfig rum. Aber was
ist das? In einem
anderen Käfig ist

ein kleines Zebra.
Sie verstehen sich
gut, und es geht
auch mit.
Unterwegs zupft
das kleine
Zebra schwarze
Beeren ab. Als sie
wieder im Zebra-
gehege sind, malt
das kleine Zebra
mit den schwarzen